

Wahr

Gesundheit ist Vertrauenssache

Ergebnisse unserer Forschung

Dr. Rath Research Institute
CUTTING-EDGE RESEARCH IN NATURAL HEALTH

Viele Menschen nehmen regelmäßig Medikamente ein. Oft sind es mehrere täglich. Mit ihnen steigt das Risiko für schädliche Neben- und Wechselwirkungen – für die Pharma-Industrie aber sind sie ein Milliarden-Geschäft.

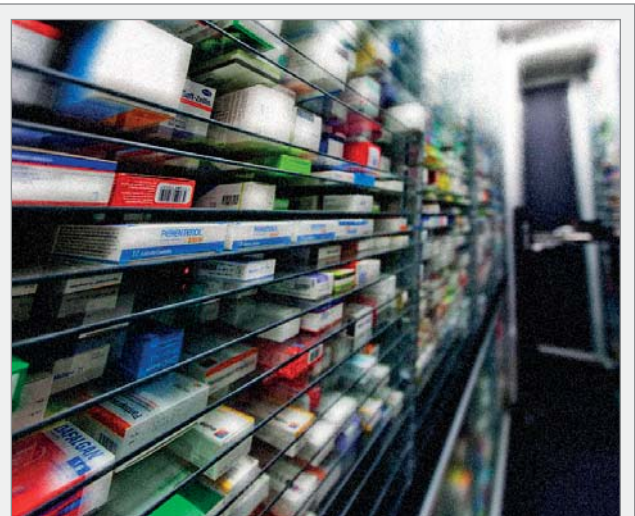
2010 betrug die Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland fast 30 Milliarden Euro.

MIKRONÄHRSTOFFE WIRKSAM GEGEN ARZNEIMITTELBEDINGTE NEBENWIRKUNGEN

Pharma-Medikamente sind bekannt dafür, nicht die Ursache einer Krankheit zu behandeln, sondern allenfalls Symptome zu verdecken. Deswegen ermöglichen sie auch selten langfristige Heilung. Ein weiteres Problem ist, dass synthetische Arzneimittel die Versorgung des Körpers mit lebenswichtigen Mikronährstoffen beeinträchtigen. Da der Körper diese aber für sein normales Funktionieren und den Schutz vor gefährlichen Nebenwirkungen benötigt, drohen bei dauerhafter Medikamenten-Einnahme körperliche Beeinträchtigungen und Erkrankungen.

Am Dr. Rath Forschungsinstitut haben wir die Schutzwirkung einer spezifischen Nahrungsergänzung mit Mikronährstoffen vor möglichen Nebenwirkungen bestimmter Pharma-Präparate untersucht¹. Eines der Präparate mit den häufigsten Nebenwirkungen ist das Medikament Amiodaron, das von der herkömmlichen Medizin zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen empfohlen wird. Unter Amiodaron kommt es häufig zu Organschädigungen, wie z.B. Lungen- und Leberschäden.

Bei unseren Studien wurde Mäusen das Präparat Amiodaron verabreicht und danach die Blutkonzentration bestimmter Enzyme (CPK, AST) ermittelt, die Auskunft über Schädigungen des Herzens und anderer Organe geben. Bei den



Allein in Deutschland werden mit oft fragwürdigen Pharmapräparaten jedes Jahr 30 Milliarden Euro umgesetzt. Durch die bekannten Nebenwirkungen dieser Präparate kommen jedes Jahr 25.000 Menschen ums Leben. Die Notwendigkeit für neue medizinische Ansätze ist offensichtlich.

MIKRONÄHRSTOFFE WIRKSAM GEGEN ARZNEIMITTELBEDINGTE NEBENWIRKUNGEN

mit Amiodaron behandelten Mäusen stellten wir - wie erwartet - erhöhte Konzentrationen dieser Enzyme fest. Nachdem wir den Mäusen die Mikronährstoffe verabreicht hatten, sanken die Konzentrationen dieser Enzyme jedoch in den Normalbereich. Diese Normalisierung der Enzymwerte war noch deutlicher, wenn die Mäuse noch vor der Verabreichung von Amiodaron die Mikronährstoffe erhielten. Diese Tatsache deutet darauf hin, dass die Organschädigungen durch die frühzeitige Mikronährstoff-Gabe weniger stark ausgeprägt und somit einfacher zu beheben waren.

In einer weiteren Studie² mit dem Krebsmedikament Adriamycin zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Einnahme von Adriamycin kann zu schweren irreversiblen Schäden an Herz und Leber führen. Wir haben dieses Krebsmedikament daher einer Gruppe von Mäusen verabreicht, die zuvor eine spezifische Mikronährstoff-Kombination erhielt. Spezielle Marker im Blut (hier AST, ALT, Kreatinin, Harnstoff etc.) zeigten an, dass die Schädigungen an Herz, Leber, Nieren und anderen Organen mithilfe der Mikronährstoff-Kombination signifikant reduziert wurden.

Quellen:

1. M. W. Roomi, et al., *Experimental and therapeutic medicine* 7: 987-989, 2014

Die für Pharmapräparate typischen Nebenwirkungen sind oft schwieriger zu behandeln als die ursprüngliche Krankheit selbst und führen nicht selten sogar zum Tod. Schätzungen zufolge werden in Deutschland jährlich 25.000 Todesfälle durch Nebenwirkungen verursacht; bei 500.000 Personen treten arzneimittelbedingt schwere unerwünschte Wirkungen auf. Die Kosten für die damit verbundenen Krankenhausbehandlungen werden hierzulande auf bis zu 400 Millionen Euro jährlich geschätzt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Pharmamedikamente nicht nur bei der Behandlung von Krankheiten versagen, sie schwächen auch lebenswichtige Organe des Körpers und sorgen so für eine weitere Verschlechterung des Gesundheitszustands der ohnehin schon angeschlagenen Patienten. Unsere Studien belegen, dass durch eine regelmäßige Nahrungsergänzung mit essentiellen Mikronährstoffen die Gefahr von arzneimittelbedingten Organschäden minimiert werden kann, und Patienten schneller in ihr Alltagsleben zurückkehren können.

2. M. W. Roomi, et al., *Experimental And Therapeutic Medicine* 7: 1040-1044, 2014

Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliarden-schwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmedien sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html. Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter: www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1420.pdf
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten:

Art.-Nr. 6517